

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

158 (10.7.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag
von H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter
haltenen u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Informativ-Theil
H. Rindervacher
(amtlich in Karlsruhe).

Nr. 158. Post-Zeitungsliste 729.

Karlsruhe, Mittwoch den 10. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Aus der Parteibewegung.

Weinheim, 8. Juli.

Die national-liberale Partei des Landtagswahlkreises Weinheim hielt gestern in Weinheim im Saale des Gasthauses zum „Schwarzen Adler“ eine Versammlung ab, welche aus nahezu allen Orten des Wahlkreises besucht war. Auch von Mannheim hatten sich verschiedene Parteigenossen, u. A. Herr Reichstagsabgeordneter Wassermann, eingefunden. Herr Bürgermeister Thret-Weinheim eröffnete die Versammlung und theilte zunächst mit, daß in der eben stattgefundenen Besprechung der Vertrauensmänner des Landtagswahlbezirks beschloffen worden sei, den künftigen hochverdienten Abgeordneten, Herrn Apotheker Klein-Weinheim wieder als Kandidat aufzustellen, eine Nachricht, die von der Versammlung mit lebhaften zustimmenden Beifallsbezeugungen aufgenommen wurde. Herr Klein sprach zunächst seinen Dank dafür aus, daß ihm zum dritten Male die Ehre zu Theil werde, als Kandidat für den Landtag nominirt zu werden. In gedrängter Kürze, jedoch sehr klarer und volkstümlicher Weise schilderte der geschätzte Redner sodann die Arbeiten des letzten Landtags. Redner machte die interessante Mittheilung, daß der nächste Landtag sich bestimmt mit einer Aenderung der Biersteuer zu beschäftigen habe, indem an Stelle des jetzigen sogenannten Staffeltarifs die Maßsteuer treten solle, durch welche man die kleinen Bierbrauer gegenüber den großen mit allen Ertragsverlusten der neueren Technik ausgestatteten Bierbrauereien schützen und konkurrenzfähig machen will. Bezüglich der landwirthschaftlichen Frage erklärte sich Herr Klein als einen Freund und Anhänger der sogenannten kleinen Mittel. Er könne es nicht verstehen, wie man so geringschätzig von diesen kleinen Mitteln sprechen könne; dieselben seien eine sehr wesentliche Hilfe für die Landwirtschaft und durchaus nöthig, umso mehr, als man bezüglich der größeren Mittel noch gar nicht wisse, ob sie durchführbar seien. Handel und Industrie dürften auch nicht vernachlässigt werden, sondern man müsse alle Gewerbsstände gleichmäßig berücksichtigen. Redner kam sodann auf unser Eisenbahnwesen zu sprechen. Er führte aus, daß im Weinheimer Wahlkreis eigentlich nur ein einziger Ort existire, dessen Wünsche bezüglich der Eisenbahnbauten noch nicht befriedigt seien. Dieser Ort sei Sandhofen. Redner wünscht von Herzen, daß die Bemühungen der Einwohner von Sandhofen, eine Bahn zu bekommen, bald zum Ziele führen möchten. Ferner gibt Redner noch dem Wunsche Ausdruck, daß die Main-Neckarbahn recht bald in den Besitz Badens übergehen möge. Dies würde zweifellos für Weinheim und die ganze badische Bergstraße von großem Vortheil sein. Wiederholt wurde der vorzügliche Bericht von lebhaftem Beifall unterbrochen. — Der nächste Redner, Herr Reichstagsabgeordneter Wassermann, erstattete Bericht über seine Thätigkeit in Reichstags in den letzten zwei Jahren. Scharf ging der geschätzte Redner insbesondere mit dem Umsturzgesetz zu Gericht, bei welchem der wirkliche Charakter der ultramontanen Partei sich im grellsten Lichte gezeigt habe. Redner findet es unbearbeitlich, daß Angesichts der Vorgänge beim Umsturzgesetz

es noch ein liberaler Mann über sich bringen könne, mit den Ultramontanen Hand in Hand zu gehen. Für den Liberalismus solcher Leute sei sehr wenig zu geben. Herr Wassermann erklärte sich im weiteren Verlaufe seiner zündenden Ausführungen entschieden gegen den Antrag Kanig und gegen den Dimetallismus und rechtfertigte sein Verhalten bei der Verhaltung der Handelsverträge im Reichstage. Herr Wassermann warf sodann noch einen Streifblick auf die erhebenden Vorgänge bei der Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und das deutsche Vaterland. — Herr Kaufmann Jak. Ruhn von Mannheim schilderte zunächst das erfolgreiche Wirken des Herrn Wassermann im Reichstage. Sodann kam Redner auf den russischen Handelsvertrag zu sprechen. Derselbe habe dem Landwirthe nicht nur keine Nachteile, sondern direkte Vortheile gebracht, da mit der Ausnahme des Handelsvertrags der Identitäts-Nachweis und die preussischen Staffeltarife gefallen seien, wodurch der süd-deutsche Markt vom norddeutschen Getreide entlastet worden ist, das bisher eine schwere Konkurrenz für den süddeutschen Landwirthe bildete. Herr Wassermann sei ganz energisch für den Wegfall des Identitäts-Nachweises im Reichstage eingetreten und hierfür gebühre ihm großer Dank. (Stürmischer Beifall.) Herr Bürgermeister Thret dankte den drei Rednern und schloß mit einem Hoch auf dieselben die schön verlaufene Versammlung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Juli. Der „Festplan“ für den vierten allgemeinen deutschen Journalistentag, der in der Zeit vom 18. bis 22. d. M. in Heidelberg stattfinden soll, ist nun versendet. Der Tag steht bekanntlich unter dem Protektorat des Großherzogs; Ehrenpräsidenten sind Geheimrath Professor Dr. Runo Fischer und Oberbürgermeister Dr. Wildens; Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der Redakteur Professor Dr. Adolph Koch. Es sind eigene Anmeldebogen ausgegeben. Der Beitrag ist auf 5 M. festgesetzt; dazu kommen weitere 5 M. für die etwaige Theilnahme am Festmahle. Das Anmelde- und Kuratursbureau befindet sich Hauptstraße 45. Am Samstag Vormittag findet u. A. der Vortrag von Karl Schmidt in Berlin über die Reform des Preßgesetzes statt. Die Gedächtnisrede auf Gustav Freytag wird Sonntag den 21. Vormittags, von Dr. Adalbert v. Hanstein gehalten. Der Karlsruher „Schriftsteller- und Journalisten-Verein“ wird durch die Herren J. v. Wilbenradt und Dr. R. Schäpffe als Delegirte vertreten sein.

Mannheim, 8. Juli. In der gestrigen Vorstellung der „Meistersinger“ nahm der bisherige Intendant unseres Hoftheaters, Herr Alois Prach, der frühere Direktor des Straßburger Theaters, Abschied von dem hiesigen Theaterpublikum, das ihn mehrere Male hinarief und durch Blumen- und Kränzspenden auszeichnete. Herr Prach übernimmt bekanntlich jetzt die Leitung des von Barney gegründeten Berliner Theaters in Berlin. — In der Ernennung des Herrn Dr. August Wassermann zum Intendanten des Großh. Hof- und Nationaltheaters

hier wurde mit Erlaß Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 17. Juni d. J. die Genehmigung erteilt.

Badische Chronik.

Karlsdorf (N. Bruchsal), 8. Juli. Heute Nachmittag halb 5 Uhr ertönte abermals die Sturmglocke. Es brannte die Schener des Schreiners Damian Schindwein vollständig nieder. Das Wohnhaus brannte zum Theil ab. Die Leute aus den Zigarrenfabriken leisteten die erste Hilfe. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Landenbach (N. Weinheim), 8. Juli. Nach der am 14. v. Mts. vorgenommenen Berufs- und Gewerbebeziehung hat der hiesige Ort 1526 Einwohner, gegen 1999 am 1. Dez. 1890, was einer Vermehrung von fast 10 pCt. entspricht. — Wäre die schöne Lage und das reizende „Oberländerbäcker Thal“ weiterhin bekannt, so würde der Ort wahrscheinlich viel mehr von Ausflüglern und Touristen besucht werden, als dieses jetzt der Fall ist; letztgenanntes Thälchen insbesondere ist weder durch die Kunst verschönert noch verunstaltet, sondern erfreut durch seine natürlichen Reize zu jeder Jahreszeit. — Die Genernte ist bei günstiger Witterung unter Dach gebracht und reichlich ausgefallen; es wird kaum einige Wochen mehr dauern, so beginnt auch schon die Fruchternte.

Bauschlott (N. Forstheim), 8. Juli. Ein schöner und geistvoller Festtag, die 25jährige Gründungsfeier der hiesigen Feuerwehr, war gestern Bauschlott beschieden. Am Vorabend bewegte sich ein Zapfenstreich durch die Straßen. Am Festtag wurde von Herrn Pfarrer Schmidt von Bauschlott ein erhebender Festgottesdienst gehalten. Raum war der Gottesdienst beendigt, so trafen auch schon die ersten Festgäste ein, denen sich immer neue zugesellten. So kamen die Feuerwehren oder Abordnungen von Forstheim, Breiten, Wödingen, Dirmen, Mühlacker, Entingen, Obbrüchen, Karlsruhe, Ruitlingen, Königsbach, Niesern, Delbroun, Weingarten, Dillingen, Weihensteiu und Wödingen. Es mögen im Ganzen etwa zweitausend Personen beisammen gewesen sein. Um 11 Uhr stellte man sich am Rathhaus auf und marschirte nach dem Festplatze, wo zunächst die auswärtigen Kameraden begrüßt wurden. Sodann wurden die Ehrengelichen und Diplome in feierlicher Ansprache an verdienstvolle Feuerwehrmänner überreicht und zwar erhielten das Ehrengelichen S. R. G. des Großherzogs für 25jährige Dienstzeit 15 Mann 1. Jakob Fuchs, Kommandant, 2. Ludwig Krug, 3. Wilhelm Dahn, 4. Christian Redinger, 5. Jakob Maier, 6. Ernst Karst, 7. Olofer, 8. Christoph Schiele, 9. Seiler, 10. Friedr. Schabbe, Sattler, 11. Friedr. Hermann, Rathschreiber, 12. Georg Adam Kröner, 13. Christoph Bittighofer, Küfer, 14. Karl Morlok, Feldhüter, 15. Christoph Böhler, Dreher, 16. Wilh. Schweigert und 17. Christoph Fildher; außerdem erhielten noch 14 Feuerwehrmänner von der Gemeinde Diplome ausgehändigt für 15 und mehr Dienstjahre. Hierauf wurde die schwungvolle feurige Festrede gehalten von Hrn. Pfarrer Schmidt von Bauschlott. Nach Vortrag eines Liedes wurde die prächtige neue Fahne enthüllt und von Fr. Maria Ehrmann an den Fahndrich

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
Diese Worte haben sich mir mit stammender Schrift ins Gedächtniß gegraben, ich sage mir dieselben vor, wenn ich mich niederlege, ich wiederhole sie mir an jedem neuen Morgen, wenn ich zu gleicher Dual mich erhebe, sie begleiten mich auf meinen Rundgängen durch das Schloß und seine Umgebung, sie drängen sich mir zwischen jede Zeile eines Buches, das ich in die Hand nehme, sie verhallen mir jede Freude an dem schönen Besitztum — sie verhüllern mir mit einem Wort das Leben, das ohne diese Klausel beidenswerth zu nennen wäre und treiben mich schließlich zur Verzweiflung!
Mit einigen hastigen Stößen trieb Albrecht den Kahn ans Ufer, sprang leichtfüßig heraus und hielt das schwante Fahrzeug an der Kette sorglich fest.
„Steig aus, Hilmar, wir wollen etwas im Park wandeln, wer weiß, wenn ich wieder in der Stimmung dazu bin.“
Hilmar that, wie ihm gefiel, während Albrecht seine hohe Gestalt in dem Gefühl seiner Kraft redete.
„Das lange Sitzen hat mich wahrhaftig ganz ungesund gemacht.“ lachte er mit sorgloser Miene, als ob er nicht eben erst hätte verzweifeln wollen, „ein tüchtiger Marsch wird uns gut thun.“

„Und Dir die Grillen vertreiben, Albrecht,“ rief der Andere und ließ seinen Blick in ungeheuerstem Entzücken auf seinem Gefährten ruhen. „Weiß Gott, Du thust mir leid, Freund, ich kann ja am besten beurtheilen, wie wenig Du die Beschränkung Deines Willens verträgst und wenn ich Dich so ansehe, wie Du vor mir stehst in der Fülle Deiner Kraft, schön, reich, mit allem ausgestattet, was Dein Herz nur begehren mag, zum Begründer eines starken, edlen Geschlechts wie geschaffen, dann — beneide ich Dich; ich möchte gern an Deiner Stelle sein, in Deiner Haut stecken und dann nähme ich gern auch die Brant dazu wenn es verlangt würde.“
„Ja, Du bist zum Nachgeben geboren, Hilmar,“ spottete der junge Graf, „bist von jeher abhängig gewesen von dem Willen Anderer, Du kannst nicht wissen, wie mir zu Muth ist, der ich bisher nur meinen eigenen Willen anerkannte.“
Ein trüber Schatten huschte über das zarte Gesicht Hilmars, die blauen Augen verhielten sich und seiner schmalen Brust entrang sich ein tiefer Seufzer.
Dies bemerkend schlang Albrecht den Arm um den Gefährten und sah ihn bittend in das Antlitz.
„Verzeihe mir die unbedachten Worte, Hilmar, ich wollte Dir nicht wehe thun.“
„Was ist da viel zu verzeihen, Albrecht? Es ist mir kein Geheimniß, wie geschwächt mein Körper ist und wie allzeit stets um mich und meine Gesundheit gebangt wurde, aber es ist mir bis jetzt unklar geblieben, wie es

kommt, daß Du, gerade Du, der Du durch Deinen Beruf ja längst erkauntest, in welcher jämmerlichem Gehäule ich stecke, mir Deine Freundschaft bewahrtest.“
Albrecht drückte die zarte Gestalt in seiner Umarmung seiner Liebe an seine breite Brust.
„Meine Freundschaft gehörte Dir viel eher, denn ich im Stande war, Dein Leiden zu erkennen, Hilmar,“ sagte Albrecht leise, „und dann gehörte sie nicht dem Körper, den ich mir wohl anders für Dich wünschte, aber der edlen Seele, die darinnen haust und die nicht recht zum Fluge kommen kann, weil der siche Körper ihr Himmelsruhe angelegt, sie sich nicht entfalten läßt. Kannst Du dies nicht fassen, nicht begreifen?“
„So ist es nur das Mitleid, das Dich zu mir zieht, das Mitleid, das den Stärkeren für den Schwachen so gerne erfüllt und das ihm so wohl ansteht?“ —
„Wie soll ich Dir das Gegentheil beweisen, Hilmar?“ erwiderte Graf Albrecht eifrig. „Wie soll ich Dich überzeugen, daß Deine Gegenwart, Dein sanftes Wesen mir nöthig sind, daß sie beruhigend wirken auf mein stürmisches Gemüth? Du willst absichtlich mich nicht verstehen, Hilmar,“ fuhr Albrecht vorwurfsvoll fort, „obwohl Du wissen solltest, daß ich Dir kein Mitleid bieten würde, ebensowenig wie ich selbst es vertragen könnte, von Jemand heimlich zu werden und doch erfüllt es mich manchmal mit einem herben Wehgefühl, daß Du, mein zweites Ich, mein bester Freund und Jugendgenosse auf alles verzichtest, was Glück heißt.“ (F. f.)

Karl Fuchs mit einer passenden Ansprache übergeben. Das Festessen wurde im „Ochsen“ abgehalten; es hielten dabei Festreden Herr Geh. Reg.-Rath Pfisterer, Herr Kommandant Franzmann von Pforzheim und Herr Kommandant Fuchs von Bauschlott.

Gaggenau (A. Raft), 8. Juli. Gestern hatten wir hier das Sängerfest des Eichelberg-Sängerbundes. Von auswärts waren 34 Vereine erschienen. Die Zahl der sonstigen Teilnehmer war außerdem eine sehr große, so daß der geräumige Festplatz nicht alle Gäste aufnehmen konnte.

Waden, 8. Juli. Das von der städt. Baukommission begutachtete Projekt der Errichtung einer Wirtschaftshalle auf dem Merkur wurde mit einem Kostenvoranschlag von rund 10,000 Mark zur Vorlage an den Bürgerausschuß vom Stadtrath genehmigt.

Rehl, 8. Juli. Gestern fand auf dem Rathhause zu Stadt Rehl eine Sitzung der Kommission für das Bahnprojekt Ottenheim-Rehl statt. Das Ergebnis der Sitzung, deren Vorsitz Herr Sander-Bahr führte, war lt. „R. W.“ das folgende: Die Kommission erklärt sich damit einverstanden, daß von Ottenburg her eine Anschlusslinie an die projektierte Bahn über Schutterwald und Müllen nach Ottenheim in Aussicht genommen werde.

Oberschoyheim (A. Bahr), 8. Juli. Gestern wurde die hiesige Feuerlöschmannschaft alarmirt. Bei diesem Anlaß mußte es auch dem Unkundigen klar werden, welchen eminenten Nutzen und Vortheile auch im Ernstfalle der Feuergefahr die in hiesiger Gemeinde erstellte Wasserleitung bietet.

Seitengzell (A. Bahr), 8. Juli. Das 19. Bezirks-Kriegerfest des Militärvereins-Verbands Bahr, verbunden mit Fahnweihe des Militärvereins Seitengzell, verlief gestern bei prachtvollem Wetter aufs schönste.

Wolsch, 8. Juli. In der Papier- und Zellstofffabrik verunglückte der 17 Jahre alte Arbeiter Galli dadurch, daß er von der Transmiffion erfasst und mehrere Male um die Welle geschleudert wurde.

Zennelbronn (A. Erberg), 8. Juli. Gestern fand hier unter zahlreicher Theilnahme die Enthüllung des Kriegerdenkmals statt.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 8. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte den Raubmörder Voelter wegen eines bei Neckarens beangenen Raubmordes zum Tode.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Juli. Aufnahme von Eisenbahngelassen. Bei der Verwaltung der groß. bad. Generaldirektion können junge Leute im Alter von 16-25 Jahren, welche die sechs ersten Klassen eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums, eines Progymnasiums, einer Oberrealschule oder einer Realschule mit Erfolg besucht oder den Berechtigungschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und die erforderliche allgemeine Veranlagung für den Eisenbahndienst besitzen, alsbald in größerer Zahl als Eisenbahngelassen Aufnahme finden.

Stadtpark-Konzert und Feuerwerk. Morgen (Mittwoch) Abend findet im Stadtpark ein großes Konzert der Artilleriekapelle unter Leitung des Herrn Reg. Musikdirezenten Biese statt. Das Programm ist für diesen Abend in besonders gewählter Weise zusammengestellt.

morgigen Konzert zum ersten Mal einem größeren Publikum vorgeführt. Bei einbrechender Dunkelheit wird ein von Herrn Kunstfeuerwerker Arthur Härtel aus Strahburg arrangirtes großes Feuerspiel abgebrannt.

Kleinfener. Gestern Abend 11 Uhr wurde abermals die einem in der Scheffelstraße wohnenden Maurermeister gehörende Baugütte in der Marienstraße in Brand gesteckt. Der Schaden ist nur unbedeutend. Jedenfalls ist es ein wiederholter Raubakt.

Anflug. In der Nacht vom 2. auf 3. d. Mts. wurde in der Kaiserpassage eine automatische Waage muthwilliger Weise zertrümmert und dem Eigentümer ein Schaden von 20 M. zugefügt.

Durchgebrannt. Ein Tagelöhner aus Vietzheim holte im Monat März ds. Js. bei einem Handelsmann in der Ruffenstraße Lebensmittel bis zu 21 M. mit der immerwährenden Verköstung, am Zahlungstag zu zahlen, derselbe ist aber verschwunden, ohne bezahlt zu haben.

Betrug. Ein Uhrmacher aus Wilhelmshaven ließ sich am 4. Januar d. Js. von einem Schneidmeister in der Kronenstraße einen Ueberzieher im Werthe von 62 M. machen und erhielt ihn unter dem Vorgeben, er bekomme am anderen Tage Geld von Hause und wolle dann bezahlen. Statt dessen ist er am anderen Tage mit dem Ueberzieher abgereist und hat seitdem nichts mehr von sich hören lassen.

Gestohlen wurden einem Hausburschen in der Kriegstraße aus dem Garderobezimmer ein Kammgarnrock und seinem Kollegen ein Paar Kammgarnhosen; einem Maurer aus Neustadt a. S. am 2. d. M. in einer Wirtschaft in der Markgrafenstraße aus einem unterschloffenen Zimmer eine Uhrkette und ein goldener Sbering vermuthlich von einem Tagelöhner aus Adelsheim, der das gleiche Zimmer bewohnte und verurtheilt ist.

Verhaftet wurde eine Dienstmagd, die von großh. Staatsanwaltschaft dahier wegen Diebstahls verfolgt wurde, und ein Friseur aus Tünnertgärten, der sich unter falschem Namen und unter der falschen Vorpiegelung, er besuche als Bauleute die technische Hochschule, bei einem Wagenwärter in der Ruffenstraße vom 3. bis 7. ds. Mts. einlogirt und denselben um einen kleinen Betrag für Logis und Frühstück betrogen hat.

Neueste Nachrichten.

Danzig, 9. Juli. Die Frage der Errichtung eines Freihafens in Danzig hat nach der „Danz. Ztg.“ einen Schritt vorwärts gemacht: Preußen hat sich dafür erklärt. Es steht nunmehr noch die Zustimmung des Reiches aus.

Essen (Ruhr), 9. Juli. In der Untersuchungssache gegen die Bergarbeiterführer Schröder und Meyer wurden zwei weitere Zeugen wegen Meineidsverdachts verhaftet. Für Schröder wurde der Abgeordnete Möller-Waldenburg mit der Leitung des Verbandes vorläufig betraut. (Voss. Z.)

Langres, 9. Juli. General Skworzow, Generalintendant der russischen Armee, starb plötzlich bei einem Besuch, bevor er nach Contrexeville reiste.

Paris, 9. Juli. Von der Kammer wurde die Handelskonvention mit der Schweiz mit 513 gegen 11 Stimmen angenommen.

London, 9. Juli. Nach der Kabinettsitzung unterzeichnete die Königin gestern Nachmittag die Ordre, daß das Parlament aufgelöst sei und neue Wahlen ausgeschrieben werden sollen. Der größte Theil der Wahlen erfolgt am nächsten Samstag, die meisten Wahlen für London am Montag. Eine Ordre der Königin setzt den Wiederauftreten des Parlaments auf den 12. August fest.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Chemnitz, 9. Juli. Bei dem hier stattfindenden 15. mitteldeutschen Bundesfischen wurde in der geistigen General-Versammlung des mitteldeutschen Schützenbundes Gera als nächster Festort gewählt.

Darmstadt, 9. Juli. Laut einem Erlass, welchen die hessische Regierung in der „Darmstädter Zeitung“ auf die Protesterklärung der hessischen Ludwigsbahn veröffentlicht, beharrt die Staatsregierung bezüglich der Verstaatlichung der gen. Bahn auf dem früheren Standpunkt. Bei zu erneuernden Verhandlungen, wozu die Regierung bereit sei, müsse die hess. Ludwigsbahn vor allem durch eine entsprechende Ermäßigung der seitherigen, für die Regierung unter keinen Umständen annehmbaren Forderungen in einem auch den Interessen des Staates Rechnung tragenden Maße ihrerseits die Hand bieten.

Sofia, 9. Juli. Die Regierung dementirt die Nachricht von der angeblich beabsichtigt gewesenen Verhaftung Stambulows.

Paris, 9. Juli. Die von der französischen und brasilianischen Regierung gepflogenen Verhandlungen wegen der umstrittenen Gebiete sind nun soweit gediehen, daß Brasilien sich einverstanden erklärt hat, die Angelegenheit einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Rom, 9. Juli. Die italienische Regierung erhielt aus Afrika einen Bericht, wonach die nach dem Harrad gereifte französische Mission nicht bloß Munition, sondern auch Gebirgsgeschütze für den König Menelik überbrachte. Diese Nachricht von einer so illoyalen

Haltung Frankreichs gegenüber einem befreundeten Staate erregt hier großen Unmuth. Der Ministerpräsident und Minister des Aeußern dürften heute durch eine Interpellation Gelegenheit geben, die völkerrrechtlich nicht belanglose Angelegenheit in amtlicher Form vor die Kammer zu bringen.

Neapel, 9. Juli. Der „Corriere di Napoli“ bestätigt, daß Kaiser Wilhelm im September in Rom eintreffen werde.

Athen, 9. Juli. Die halbamtliche „Palingenesia“ und das Blatt „Asy“ sprechen ihr Bedauern über den Artikel eines französischen Blattes aus, in welchem der Pforte angerathen wird, den Forderungen Bulgariens zum Nachtheil des Hellenismus nachzugeben. Die „Palingenesia“ fügt hinzu, wenn die Agitationspolitik, welche Bulgarien treibe, Erfolg hätte, würde Griechenland gezwungen sein, durch wirksame Mittel seine numerische u. moralische Ueberlegenheit in Mazedonien darzutun.

Madrid, 9. Juli. Einem Telegramm aus Havana zufolge hat General Basca Navarro die Truppen des Insurgentenführers Maceo umzingelt, so daß eine entscheidende Schlacht bevorsteht.

London, 9. Juli. Die englische Regierung hat der Pforte eine energisch gehaltene Note übermittelt, worin gegen die Verleumdung des englischen Konsuls in Djeddah protestirt und gedroht wird, falls die Pforte nicht binnen zwei Monaten Genugthuung gebe, zwei englische Kriegsschiffe vor Djeddah ankern würden.

London, 9. Juli. Unter den konservativen Mandatanten für das Parlament befindet sich auch das des Afrikaforscher Stanley. Derselbe hat sich bereits 1892 für ein Mandat gemeldet und wird von dem neuen Minister der Kolonien unterstützt werden.

London, 9. Juli. Aus Limerick (Irland) wird gemeldet, daß 70 Schwestern des Klosters Sourelhill vergiftet worden sind. Zwei derselben sind bereits gestorben. Der Zustand der übrigen ist besorgnispregend.

New-York, 9. Juli. Der „New-York-Herald“ schreibt: Die kubanischen Rebellen genießen in amerikanischen Kreisen große Sympathien und werden mit bedeutenden Truppen- und Geld-Sendungen auf indirektem Wege unterstützt. Die jetzige Revolution werde voraussichtlich mit der Unabhängigkeitserklärung Kubas enden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten: 1. Juli. Emil Friedrich, Vater Joseph Guth, Werkführer. 2. Emil, Vater Philipp Goss, Tagelöhner. — Karl Friedrich, Vater Karl Friedrich Pfeiffer, Metzger. — Emma, Vater Aug. Wack, Schlosser. 3. Wilhelmine, Vater Rud. Brettel, Graveur. 4. Vertha Anna, Vater Lorenz Kieger, Agent. 5. Karl Sebastian Gregor, Vater Sebastian Rauch, Schreinermeister. 6. Elisabeth Magdalena, Vater Johann Ludwig Schneider, Tagelöhner. — Wilhelm Friedrich, Vater Wilhelm Friedrich Vogelmann, Kutscher. — Elise Katharine Marie, Vater Joseph Walter, Schuhmacher.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., London, Paris, Berlin, and Vienna. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M. (Anfangskurse)', 'Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)', and 'Berlin (Anfangskurse)'. Lists rates for various currencies and commodities.

Bekanntmachung.

Am 6. Juli Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurde an der 7 Jahre alten Anna Sauter aus Durlach, welche aus der Gewalt ihrer Eltern weggejagt worden war, von einem Unbekannten ein Sittlichkeits-Verbrechen und ein Mordverbrechen verübt. Der Thäter wird wie folgt beschrieben: 30 bis 40 Jahre alt, 1,75 Mtr. groß, stattliche Statur, braunes Haar, blickt rother, spitz zugedrehter Schnurrbart, gute grau-braune, mit weiß-grau schimmernden Tupfen versehene Kleidung, Jaquet mit 2 Reihen Knöpfen, vorn gerade abgeschnitten, hinten mit Schlitzen versehen. Der Mann trug einen schwarzen, weichen Filzhut mit breitem schwarzen Bande, in der einen Hand einen Handloffer von braunem Segeltuch, in der andern Hand einen braunen Stod mit weissen, im rechten Winkel gekrümmten Griff. Dialekt unbekannt. Der Mann ist ca. 1 Uhr in Durlach am Staatsbahnhof gesehen worden und muß bis ca. 2 Uhr dort in der Nähe sich aufgehalten haben. Nach der That hat man ihn nicht mehr gesehen. Die Richtung seiner Flucht ist ebenso unbekannt, wie der Ort, woher er nach Durlach kam. Vielleicht trägt der Thäter ein rothes, mit weissen Tupfen versehenes, in zwei Stücke zerrissenes Taschentuch bei sich.

Bekanntmachung.

Die Aushändigung der Ausmusterungs-, Berechtigungs-, Landsturm- und Loosungsscheine betreffend. Die Militärpflichtigen der Stadt Karlsruhe, welche sich dieses Jahr der Ober-Erlaß-Commission vorgestellt haben, werden aufgefordert, ihre bezüglichen Militärscheine im Rathhaus, Zimmer Nr. 21, parterre gegen die Hebelstraße, innerhalb 8 Tagen abzuholen. Karlsruhe, den 6. Juli 1895. Der Stadtrath. Krämer. Zimmermann.

Bekanntmachung.

Im Schlacht- und Viehhofe ist die Stelle eines Verbrauchsteuererhebers durch einen tüchtigen jüngeren Mann, nicht über 35 Jahre alt, verheirathet, zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen unter kurzer Wiedergabe ihres Lebenslaufes und unter Beilage ihrer Zeugnisse ihre Gesuche innerhalb acht Tagen im Rathhaus, Zimmer Nr. 20, einreichen. Karlsruhe, den 5. Juli 1895. Der Stadtrath. Krämer. Schumacher.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung der Schulgelber für die Bürgerschule, Mädchenschule, Knabenschule und Erweiterte Volksschule pro I. Quartal 1895/96 (23. April bis 23. Juli 1895) sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb acht Tagen anher zu entrichten. Karlsruhe, 9. Juli 1895. Schultheiß-Verrechnung. J. B. Feder. 9842

Langholzverkauf.

Aus den Waldungen der Murgschifferschaft Gernsbach werden im Submissionswege verkauft: 878 Nadelholzstämme III., 2812 IV., 1141 V. Klasse, 695 Nadelholzstämme, 704 Eichen, 5 Ahorn, 1 Eichenklotz, 35 starke Tannen, 690 starke Fichtenstangen. Die schriftlichen Angebote sind auf Formulare, losweise getrennt, gestellt in ganzen Prozenten des Ausschlages, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 19. Juli 1895, Vormittags 10 Uhr, im Amtszimmer der Großh. bad. Bezirksforsterei Forbach II einzureichen. Die Eröffnung findet sodann um 11 Uhr in der Krone in Forbach statt. Bezeichnungen über Loosentheilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der murgschiff. Kasse in Gernsbach und dem Unterezeichneten zur Einsicht auf. Dasselbe sind auch Angebotsformulare zu beziehen. 9807.2.1. Auszüge befragt Waldhüter Emil Haas in Forbach. Forbach (Walden), 6. Juli 1895. S. Sauterwald, Großh. Oberförster.

Stephanienbad Beiertheim.

Wegen Reinigung der Alb bleiben meine kalten Bäder Donnerstag und Freitag geschlossen. C. Knust. 9832

Gebrüder Ettliger,

Kaiserstrasse 199, Spezial-Geschäft für Besatz-Artikel empfehlen: Pacings, Kleiderschutzborste, aus engl. Velvet, in schwarz und farbig, Velourschutz (sogen. Besenlitze) in schwarz und allen modernen Farben, Schweissblätter in deutschem, englischem und amerikanischem Fabrikat, alle guten Marken, sämmtliche Futterstoffe und Kurzwaaren für die Damenschneiderei in besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 9849

Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt

leiht Geld an erste Stelle auf gute hiesige Hausgrundstücke unter sehr günstigen Bedingungen, provisorisch. Nähere Auskunft bei der Direktion. 5472*

Die Natur.

Freunde der Naturkunde in allen ihren Gebieten werden besonders hingewiesen auf die seit 1852 erscheinende naturwissenschaftliche Wochenschrift „Die Natur“ Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntnisse und Naturanschauung für Leser aller Stände (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins). Herausgegeben von Dr. Karl Müller. Die erste Hälfte jeder Nummer enthält längere Originalaufsätze, die zweite Hälfte Mittheilungen über das Neueste aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Reichlich beigegeben, gut ausgeführte Illustrationen begleiten den Text. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an. Preis vierteljährlich M. 3,60. G. Schwetschke'scher Verlag 9748 Halle a. S.

Bäckerei zu verpachten.

Eine gangbare Bäckerei ist in Raßkatt in der Nähe der Kaserne auf 23. Juli zu verpachten. Näheres bei A. Holzer, Kriegsstraße 154, Raßkatt. 9783.2.2

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Bäcker, 30 Jahre alt, evangelisch, aus achtbarer Familie, von angenehmem Aussehen, solidem Charakter, mit 3000 M. Barvermögen, wünscht sich in Bälde zu verheirathen. Derselbe ist auch gesonnen, eine gangbare Bäckerei zu kaufen eventuell auch einzubeirathen. Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Anträge beliebe man unter Chiffre H. K. 9837 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzufenden. Strenge Verschwiegenheit ist Ehrensache. 2.1

Heirath.

Ein solider Mann, 30 Jahre alt, mit eigenem Geschäft und Vermögen, wünscht sich mit einem Mädchen mit Vermögen zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse bittet man unter Nr. 200 hauptpostlagernd Karlsruhe zu senden. 9833

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Am Montag den 15. d. M. findet die halbjährliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Neuwahl der nach § 20 der Satzungen ausscheidenden Ausschuhmmitglieder. Die verehrl. Vereinsmitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. 9838.2.1 Der Vorstand.

Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die „Badische Presse“ mit ihren 16000 Abonnenten. Täglich zweimaliger Versand an nahezu 1000 Postorte. Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art. Preis pro Zeile nur 20 Pf. Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

„Badische Presse“

Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art. Preis pro Zeile nur 20 Pf. Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Anzeige.

Prima Schweizerkäse, Limburgerkäse, Matuzer Handkäse, Schaffner Käse, Rechner Käse, Kräuterkäse bringe jeden Markttag auf dem Berberplatz zum Verkauf zu den billigsten Preisen. Stand gegenüb. den Metzgerständen. Fr. Jos. Kratzer, Waldhornstr. Nr. 27, 2. St. NB: Den Herren Wirthen u. Wiederverkäufern bestens empfohlen. 9840

Für Schuhmacher!

Zwei Schuhmacher können für dauernd Sohlen- und Fleck-Arbeit außer dem Hause bekommen. Adressen beliebe man unter Nr. 9831 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzuliegen. 2.1

Hausbewachung.

Solider unverh. Mann, Schuhmann etc., gesucht, der geg. freie Wohn. in 1 Zimmer u. 5 M. monatl. leer steh. Haus August bis November bewache. Angebote unter Nr. 9751 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Kinderstuhwagen,

noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Soffenstr. 81 c, 3. Stock, links. Eine gebrauchte Füttermaschine sucht zu kaufen 9850.2.1 J. Forster, z. Schützenhaus.

Lipp-Piano,

von großartiger Tonschönheit, in Eichenholz gebeizt, Ladenpreis M. 1000, abzugeben zu M. 775 netto ab gegen Cassa. 9614.3.1 L. Hack, Pianolager, Edeber Krieg- u. Rippurrerstr. 2, 2 Treppen.

Knaben,

welche ihre Ferienzeit zur Erholung im Schwarzwald zubringen wollen, finden gegen mäßige Pension gute Aufnahme bei Hauptlehrer Hoffmann in Schapbach, A. Wolfach. 9847.6.1

Stellen finden. Bauschreiner.

Ein tüchtiger Bauschreiner findet Stelle: Schützenstr. 60. 9853.2.1

Schneider-Gesuch.

Ein selbstständiger, zuverlässiger Arbeiter auf Uniform gesucht. Dauernde Beschäftigung zugesichert. 9834.2.1 Kaiser-Allee 51a.

Kleidermacherin gesucht.

Eine geübte, selbstständige Arbeiterin wird bei guter Bezahlung für dauernd gesucht. Auch kann ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich zu erlernen wünscht, in die Lehre treten. Gerrenstraße 22, 2. Stock, links. 9835

Eine ordentliche Frau

erhält Monatsdienst: Roswads-Anlage 3, 4. St. 9843

Kaufm. Lehrstelle.

Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungsweesen vertraut zu machen. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an die Exped. der „Bad. Pr.“ 9717.2.3

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Tuchgeschäft gros und detail ist eine Lehrstelle offen und durch einen gestifteten, gut empfohlenen jungen Mann gleich oder alsbald zu besetzen. Entsprechende Vergütung wird gewährt. Adolph Hirsch, 209 Kaiserstr., gegenüb. d. Friedrichsbad. Jeder Stellensuchende sende nur seine Adr. Große Stellenauswahl erhält. Siehof. Courier, Berlin-Westend.

Stellen suchen: Ein junger Kaufmann,

militärfrei, gegenwärtig in einem hiesigen Fabrik-Geschäfte als Comptoirist thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Gebl. Offerten unter Nr. 9846 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

Maschinist

staatl. geprüft, verb., zuverlässig, mit streng solidem Charakter, sucht dauernd. Posten in einer Fabrik etc. Vorzögl. Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unter Nr. 9848 an die Expedition d. „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Mann mit sehr schöner Handschrift, seit vier Jahren in der Rathschreiberei beschäftigt, sucht behufs Veränderung unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stelle in der gleichen Branche, wäre jedoch auch bereit bei einem Herrn Rechtsanwält oder Notar einzutreten. Offerten wollen unter Nr. 9724 an die Exped. der „Bad. Pr.“ eingereicht werden. 3.3

Stelle-Gesuch.

Ein verh. Mann, 31 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Arbeit, ev. als Ausläufer oder Plakmeister. 2.1 Offerten unter Nr. 9827 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten: Für Schreiner.

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer heller Werkst., in welcher seit 35 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wird, in Bruchsal, ist bis 1. Oktober zu vermieten ev. das ganze Anwesen in bestem Zustande preiswürdig, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen Badgasse 23 in Bruchsal. 9692.3.3 Grenzstraße 10a, 3. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, mit besonderem Eingang, sofort verm. 9775.3.3

Arbeitvergebung.

Die Schieferdecker- und die Viehwehlarbeiten, sowie die Vergrößerung der äußeren Oberlichte im den Ausbau der Kunsthalle in Karlsruhe sollen auf Grund von Angeboten auf Einzelpreise unter den bei badischen Staatsbauten vorgeschriebenen allgemeinen und besonderen Bedingungen zur Vergebung gelangen. Angebote sind spätestens bis Samstag den 20. Juli 1895, Abends 6 Uhr, auf dem Bureau der Großh. Bau-Direktion einzureichen, woselbst auch die entsprechenden Zeichnungen und Bedingungen eingesehen und die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 3. Juli 1895. Großh. Baudirection. Dr. Josef Durm. 9442.4.2 Martin.

Bauführer-Gesuch

für den Neubau des Stall- u. Remisenbanes und des Reithauses, sowie den Umbau des Cavalierhauses des Erbgroßherzogl. Palais in Karlsruhe. 9839.4.3 Zur Beaufichtigung der planmäßigen Ausführung und Leitung der Arbeiten des genannten Bauwesens wird ein zuverlässiger, praktisch tüchtig gebildeter Bauführer gesucht, der auch mit dem Aufstellen von Bau-Abrechnungen vertraut sein muß. Der Eintritt hat am 1. August 1895 zu erfolgen. Die Dauer der Beschäftigung beträgt beiläufig 1 1/2 Jahre. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnisabschriften und Beifügung ihrer Gehaltsansprüche spätestens bis 20. Juli 1895 bei dem Sekretariat der Baudirection schriftlich melden. Karlsruhe, den 26. Juni 1895. Großh. Baudirection. Dr. Josef Durm. Martin.

Betheiligung od. Kauf-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, sucht sich an einem nachweislich rentablen Engros- oder Fabrikgeschäft thätig zu betheiligen, event. ein solches käuflich zu erwerben. Verfügbares Kapital 25000-50000 Mark. Ausführl. Offerten unter Nr. 9813 an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.1

Betheiligung od. Kauf-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, sucht sich an einem nachweislich rentablen Engros- oder Fabrikgeschäft thätig zu betheiligen, event. ein solches käuflich zu erwerben. Verfügbares Kapital 25000-50000 Mark. Ausführl. Offerten unter Nr. 9813 an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.1

Betheiligung od. Kauf-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, sucht sich an einem nachweislich rentablen Engros- oder Fabrikgeschäft thätig zu betheiligen, event. ein solches käuflich zu erwerben. Verfügbares Kapital 25000-50000 Mark. Ausführl. Offerten unter Nr. 9813 an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.1

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren unvergesslichen Gatten und Vater

Hauptlehrer Albert Egle

nach längerem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 8. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 9848

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche anlässlich des Ablebens unserer Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Christiane Heck

ihre Theilnahme bewiesen, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Heck, Privatier,

Karlsruhe, den 8. Juli 1895. 9839

Gisela-Verein

zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen unter dem Protektorate Ihrer A. und A. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Prinzessin Gisela von Bayern.

Gegründet im Jahre 1869.

Der Gisela-Verein zur Ausstattung heirathsfähiger Töchter bezweckt, jedem sorgsamem Familienoberhaupte die Gelegenheit zu geben, unter den denkbar leichtesten Bedingungen die Aussteuer heirathsfähiger Töchter zu bewerkstelligen. Ein wie zeitgemäßes und nütliches Institut der Verein ist, beweist am besten die große Theilnahme, deren sich derselbe in den Ländern seiner bisherigen Thätigkeit zu erwehren hatte, indem bereits am 1. April 1895 das Reservefond 10,000,000 Mk. betrug.

Pro 1894 vertheilte Dividende: 10% der Jahresprämie.

Der Gisela-Verein versichert Mädchen von 0-12 Jahren zu den billigsten Prämien und unter den constantesten Bedingungen. Alles Nähere ausführlich im Prospekte, welcher jederzeit gratis und franco erhältlich ist durch die

General-Agentur für das Großherzogthum Baden

Karlsruhe, Sophienstraße 60, parterre.

Tüchtige Vertreter an allen Orten Badens gesucht.

Herrenalb.

Gasthaus zum Stern,

in nächster Nähe des Waldes, gegenüb. dem Conversationshaus, empfiehlt hübsche, luftige Zimmer, vollständig neu und gut möblirt. Pension zu mäßigen Preis. Vorzügliche Küche. — Gute Weine.

— ff. Exportbier aus der Bierbrauerei

A. Printz, Karlsruhe.

7952.24.12 Geräumige Stallungen.

C. Hardtmann, Geschäftsführer.

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kronenstr. 45,

empfehlen sein großes Lager in

gold., silb. Taschenuhren, Regulatouren, Standuhren, Wanduhren, in allen Holzarten, Becker von M. 3. — an u. Ketten.

Goldwaaren: Ohrringe, Medaillon, massiv Gold u. Double, Ringe, Armbänder u. s. w. Ferner Brillen und Zwicker in wirklich guter Waare zu billigen Preisen. 732

Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Friedrichsbad — Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.

Schwimmbäder, Wannenbäder, Douche, Kaffagen.

Natürliche Coolbäder v. d. Gr. Saline Rappena.

Grosser Italienischer Schirm-Verkauf von Buschini Pietro, aus Italien.

Großartige Auswahl in Regen-, Sonnen- und Nadelochschirmen zu überraschend billigen Preisen in nur solider, streng reeller Waare, wie seit langen Jahren in Karlsruhe bekannt. Zu zahlreichem Besuche ladet hochachtungsvoll ein

Buschini Pietro aus Italien,

zur Zeit 110 Kaiserstrasse 110 in Karlsruhe.

9255.10.6

Badische Baugewerks-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger der Bau- und Maschinen-Industrie.

Holz- und Metallindustrie-Zeitung. — Bau-, Submissions- und Holzverkaufs-Anzeiger.

Antiliches Organ

des Genossenschafts-Vorstandes der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Strassburg, sowie der Südwestl. Baugew.-Berufsgenossenschaft, Sect. I Mannheim, II Karlsruhe, III Freiburg (Großherzogthum Baden, Hohenzollern und Elsass-Lothringen). (Zahl der Betriebe über 8,000 mit rund 44,000 Versicherten.)

Die „Badische Baugewerks-Zeitung“ erscheint monatlich zwei Mal und ist das einzige Fachorgan Badens; sie besitzt einen grossen und festen Abonnentenstand und erstreckt sich der Leserkreis ausser den ständigen Mitgliedern der Berufsgenossenschaften, auf die Industriellen der Bau-, Maschinen-, Holz- und Metallbranche sowie auf alle einschlägigen Staats-, Gemeinde- und Privatbehörden von ganz Südwestdeutschland.

Zum Abonnement laden wir höflich ein. Der billige Preis beträgt pro Halbjahr durch die Post oder den Verlag franko in's Haus gesandt nur Mk. 1.—

Die „Badische Baugewerks-Zeitung“ bringt in ihrem Submissions- und Holzverkaufs-Kalender alle in ganz Südwestdeutschland anstehenden Submissionen und Holzverkaufsanzeigen. Inserate erzielen daher sichern Erfolg! Der Preis beträgt pro Zeile 30 Pfg. und wird auf laufende Aufträge hoher Rabatt bewilligt. Kostenberechnungen mit Probestatz und Probenummern gratis und franko.

Verlag der Bad. Baugewerks-Zeitung, Amtliches Organ, Karlsruhe.

Warum?

Warum finden Sie in jedem besseren Haushalt Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz?

Weil!

Weil es das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt ist.

9246

Homöopathie

Die homöopathische Central-Apotheke v. H. v. Mayer, Apotheker in Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimitel, homöopathische Hausapotheken u. dazu gehörige Lehrbücher. Einzige ausschliesslich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.

E. R. Oschmann

bittet alle Briefe zc. nicht mehr nach Konstanz, sondern nur nach Kreuzlingen (Schweiz) zu adressiren. Nach der Schweiz Briefporto 20 Pf.

Taschenuhren

stark in Silber, Goldrand, Bügel aufzu 15 Mark, etwas schwächer 12 Mk. Nachu. od. Voreinsendung. 2jährige Garantie. Nichtgefallendes nehme zurück.

Regulateur mit Schlagwerk, 60 cm lang, 1 Tag gehend, 8.50 Mk., derselbe, 14 Tag gehend, 12 Mk. Nickelweder (Baby), vorzüglich, 3 Mark. 9279

A. Ziegler, Uhrmacher, Eppingen (Baden).

Einmachbüchsen

kauft man am billigsten in der Fleischwaarenfabrik

S. Just, Karlsruhe, Augartenstrasse 56.

Alle Einmachbüchsen werden beseitigt reparirt und hergerichtet unter billigster Berechnung. 8828.12.7

Wo trinkt man echtes Gambrinusbräu?

Bierkenner trinken keinen anderen Stoff als aus der 8885.26.7

Brauerei J. Goppel, Eggenstein b. Karlsruhe.

NB. Auch der kleinste Auftrag in Fass und Flaschenbier wird gewissenhaft ausgeführt. D. O.

Einleum-Fußbodenglanzlack,

ein anerkannt vorzügliches Fabrikat in den bekanntesten 8 brillanten Farben, empfehle zum Preise von 50 Pfg. für 1 Pfund und 48 Pfg. bei 10 Pfund. Meiner auswärtigen Kundschaft offerire 1 Postkörbchen mit netto 7 Pfund zu Mk. 4.50 franco. — Anstrichbüchse überalhin gratis.

Julius Dehn, Drognitz u. Lackfabrikant, 55 Jähringerstr. Fernsprechanschluß 201.

Niederlagen bei: 9111* **Emil Lorenz,** Lessingstr. 44, **Herrn Wösch,** Lessingstr. 5, **Theodor Haber,** Kronenstr. 49.

Fahrräder,

gebrauchte, gut erhaltene, von 50 Mk. an zu verkaufen.

P. Eberhardt, Grenzstr. 10. 9546*

Damen, die einige Zeit in zurückgezogener Weise verbringen wollen, finden freundliche und liebevolle Aufnahme bei Frau **Schiffmacher,** Hebamme, Dorf Rehl, Bierfelderstr. 25. 9438*

Wer

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Wäsche und Betten, Uniformstücke etc. erzielen will, sende seine Adreße an

A. Reutlinger Ww., Marktgrafenstr. 12 u. 14. 9105

Kronleuchter,

sowie alle sonstigen Beleuchtungs-Gegenstände werden schön und billig bronziert oder verguldet bei

F. Wilh. Schleifer, Gürtler, H. Sasse Nachf., 9605.6.2 **Serrreustraße 6.**

Rassehunde-Verkauf.

Verkaufe folgende Hunde unter Garantie für Rasseinheit zu billigen Preisen: Bajcha I., tief schwarzer Newfoundland, Rüde, 8 Mon. alt, treu wachsam, edle Abstammung, Eltern prämiirt, Ausstellungsstier; Bajcha II., deutsche Schäferhundrüde, 2jährig, langh., schwarz mit rotbr. Abzeichen, feinen Stehohren, Fährerhunde, 70 cm hoch, prämiirt 2. Preis Eßlingen 95; Millord Collie (schott. Schäferhund), Rüde, taubfarbig, schön in Behaarung und Mitte, edle Abstammung, sammt Stammbaum; Leo, langh. Rottweiler Metzgerhund, Rüde, 1 1/2 jährig, ausgezeichnet Haus- und Begleitthund, unbeschädigt wachsam; ferner eine 1 1/2 jährige edle Collezuchshündin und zwei 9 Wochen alte Rüden mit Stammbaum. 9586

M. Mutschler, Lanterbach, Württemberg.

Zu verkaufen billigen Preises:

1 alterthümlicher eigener zweithüriger Kasten mit Bildhauerarbeit, Bettladen mit oder ohne Koffi, Strohmatt und Segrasmatrasen, Kommoden, eins- und zweithürige Kästen, Wasch- und Nachttische, verschiedene Tisch-, Stroh-, Rohr- und Breiterstühle, Küchenbänke, Küchenschäfte, Bodenmatten von 35 Pf. an, Handtuch- und Schirngestelle, gebraucht, 1 Koffer 18 Mk., 1 Kellertaste 5 Mk., 1 Fauteuil 10 Mk., Spiegel, **Friedrichsbad,** Waldstraße 22. 9648.2.3

Verkaufe billig:

Satanella, braune Halbblutstute, von Belsar, 9jährig, geritten und ein- und zweispännig gefahren.

Reuter, Premier-Reutenant, 9421.3.3 **Durlach.**